

Gehälterdiskussion

Beitrag von „MilaB“ vom 2. Juli 2019 17:36

Zitat von gingergirl

In Bayern gehst du als verbeamteter, verheirateter Gymnasiallehrer in Steuerklasse III in A14 (ist hier Regelbeförderung, wird hier wirklich jeder) in der Gehaltsendstufe mit 4500 Euro netto heim, 6000 Euro brutto. Falls Kinder vorhanden, kommt da der Familienzuschlag noch drauf. Das ist ein Gehalt, über das man nun wirklich nicht meckern kann und für das man sich in der freien Wirtschaft schon sehr strecken muss.

Zitat von dasHiggs

Das würde ich so definitiv nicht unterschreiben! Siehe unten:

Du hast völlig recht, die Steigerungen sind in der Wirtschaft sind höher, aber: Wir steigen im Vergleich sehr hoch ein. Und das ist für ein Studium, was im Regelfall 5 Jahre dauert + Referendariat mit 1,5 Jahren. Ein promovierter Naturwissenschaftler hat ca. 10 Jahre Ausbildungszeit, davon werden 5 Jahre ähnlich wie das Ref bezahlt (50% von E13). Ich habe mich vor wenigen Wochen mit meinen ehemaligen Kommilitonen getroffen: Ich war unter 8 promovierten Physikern der, der am meisten verdient hat bei geringster (subjektiver) Arbeitsbelastung. Was die von ihren Gehaltsverhandlungen erzählt haben war einfach nur gruselig. Viele verdienen zwischen 45.000€ - 60.000€ Brutto / Jahr.

Und zu den von dir angesprochenen 75000€ Jahresgehalt nach 10 Jahren:

A13 Stufe 7 sind in NRW knapp 3515€ netto im Monat (Steuerklasse I, keine Kirchensteuer). Nach Abzug der PKV bleiben etwa 3250€ netto.

Ein Angestellter muss für ein solches Netto ca. 70.000€ im Jahr verdienen.

Und dadurch, dass der Studienrat so hoch eingestiegen ist hat er die ganze Zeit schon mehr verdient als dieser fiktive Angestellte. Dazu kommt, dass meiner persönlichen Lebensplanung das Modell mit dem hohen Einstieg und der moderaten Entwicklung sehr entgegen kommt, denn ich brauche Geld wenn ich Familie gründe + Eigenheim baue und nicht erst, wenn ich aus dem größten raus bin.

Also ich gehe tatsächlich von einem A12er Gehalt aus, mit dem die meisten Lehrer in meinem Bundesland (NRW) besoldet sind. GS,HS,RS und tlw Gesamtschullehrer erhalten A12. Das sind wie gesagt nur 2500 Euro netto (seit der Erhöhung der Bezüge im Januar).

Unser Einstiegsgehalt ist hoch, stimmt.

Ob eine Promotion in Physik oder generelle finanziell gesehen Sinn macht, weiß ich nicht... Als

Physiker in der Wirtschaft kann man aber viele gutbezahlte Stellen finden.

Ich kann als persönliches Beispiel mal von mir sprechen: Ich bin fast die einzige Lehrerin in meinem privaten Umfeld und von allen Akademikern um mich herum, befindet sich mich vom Gehalt her an vorletzter Stelle. Und die Person, die noch weniger verdient als ich, ist eine sehr gutmütige Freundin, die ihrem insolventen AG nicht den Rücken kehren will und deshalb seit fast 5 Jahren keine Gehaltserhöhung mehr hatte.

Aber 2500 Euro ist halt auch echt nicht besonders viel.

4500 schon. Oder auch 3200 wäre nett. Aber das wäre dann ja eher wieder die grundsätzliche Diskussion über ungleiche Bezahlung.